

auch die Parteigruppe der Plankommission darüber, wie sie jetzt, nach den Auseinandersetzungen, hilft, die Arbeitsweise der Mitarbeiter zur Aufholung der Planrückstände zu verbessern.

Unsere Parteileitung wird den Kampf um die Durchsetzung der Leninschen Normen des Parteilebens weiterführen. Sie betrachtet das als eine Voraussetzung dafür, daß sich das Parteileben auch im Staatsapparat voll zu entfalten vermag. So werden wir die führende Rolle der Partei stärken und garantieren, daß die

Parteibeschlüsse in der staatlichen Arbeit konsequent verwirklicht werden. In der Wahlbewegung wird unsere Parteiorganisation gerade die ideologische Arbeit verstärkt weiterführen und so das Ihre dazu beitragen, daß sich die Beziehungen zwischen unserer Staatsmacht und der Bevölkerung, die Einheit zwischen Volkswirtschaftsplan und sozialistischer Demokratie auch in der Stadt Erfurt weiter festigen.

Waldemar Tromsdorf  
Sekretär der Parteiorganisation  
beim Rat der Stadt Erfurt

## Unser Beitrag zur Wahl

Unsere Parteiorganisation der Großhandels-gesellschaft Haushaltwaren, Niederlassung Pößneck, hat zu Ehren der Wahl am 17. September beschlossen, die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern, indem wir die vom Einzelhandel bei uns eingekaufte Ware ab 1. August 1961 innerhalb 24 Stunden ausliefern. Ein dazu ausgearbeiteter Maßnahmeplan sieht u. a. folgendes vor:

Allen Mitarbeitern unserer GHG wird der Inhalt des Memorandums der Regierung der UdSSR, des Friedensplanes und des Wahlaufufes erläutert. Damit im Zusammenhang werden wir u. a. über die Notwendigkeit der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der gewissenhaften Behandlung des Volkseigentums, des sortimentsgerechten Einkaufs entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung usw. diskutieren.

Um die 24-Stunden-Bewegung zum Erfolg zu führen, wird die Verkaufsorganisation umgestellt. Es werden Muster-räume geschaffen, wo alle einschlägigen Muster ausliegen. Dadurch erhalten die Einkäufer des Einzelhandels eine gute Übersicht über das Warenvolumen, was bisher nicht der Fall war. Mit 80 Prozent aller Verkaufsstellen des Einzelhandels wird festgelegt, daß sie ihre Bestellungen auf der Grundlage eines konkreten Einkaufsplanes und an Hand der in der Niederlassung ausliegenden Muster vornehmen. Das bisherige Ausschreiben von Auftragsscheinen durch die Verkäuferinnen entfällt. Die Fakturistinnen, die un-

mittelbar neben den Verkaufsräumen ihren Arbeitsplatz haben, erhalten die Möglichkeit, direkt von den Verkaufskarten die Rechnung zu fakturieren. Dadurch wird für die Verkäuferinnen enorme Zeit eingespart, die sie zur Verbesserung der operativen Tätigkeit im Verkauf selbst verwenden können. Zum anderen erhalten sie die Möglichkeit, das Fakturieren zu erlernen, und können dann die Fakturistinnen in ihrer Arbeit unterstützen. Beginnend vom Eingang bis zum Ausliefern der Ware, ist vor allem ein exakter Belegdurchlaufplan zu erarbeiten.

Um die Wartezeiten der Fahrzeuge noch weiter herabzusetzen, wird ein systematischer täglicher Tourenplan erarbeitet. Bisher war es so, daß die Fahrzeuge, die in verhältnismäßig kurzer Zeit beladen wurden, auf die Papiere warten mußten und dadurch kostbare Zeit für die Belieferung verlorenging. Unser Ziel ist, den Auslieferungsrhythmus, der zur Zeit drei Tage beträgt, auf 24 Stunden herabzudrücken. Das kann nur gelingen, wenn jeder Mitarbeiter seine ganze Kraft für dieses Ziel einsetzt. Deshalb werden seit 14 Tagen mit allen Mitarbeitern am Arbeitsplatz Aussprachen über die ökonomische und politische Bedeutung der 24-Stunden-Bewegung geführt.

Alle Mitglieder der BPO erhielten den Auftrag, in ihren Wohnbezirken aktiv die Arbeit der WPO und der Wohnbezirksschüsse der Nationalen Front zu unterstützen.

Johanna Wiche  
Parteisekretär